

5.2.5. Arbeitsschwerpunkt:**Einzelfallhilfe****Beschreibung:**

In kaum einer anderen Lebensphase gilt es sich soviel an Veränderung und Neuen zu stellen wie in der Pubertät, während des Hineinwachsens in den eigenen Körper und eine komplexe Gesellschaft. Die Palette der Herausforderungen und Problemstellungen, denen sich junge Menschen gegenüber sehen ist schier unerschöpflich.

Die Einzelfallhilfe bietet hier Begleitung, Austausch, Unterstützung und praktische Hilfen. Sie kann als Bindeglied fungieren den Einzelnen mit den gesellschaftlichen Anforderungen besser zu verbinden und individuell in seinen Schwierigkeiten zu unterstützen.

Basis der Einzelfallhilfe ist das Vertrauen, das die jungen Menschen den Mitarbeiterinnen entgegenbringen. Sie dient ausschließlich der Hilfe zur Selbsthilfe.

Der Schlüssel für eine solide Vertrauensbasis findet sich oftmals im offenen Bereich, ermöglicht durch das gegenseitige Kennenlernen und die erfahrene Akzeptanz und Respekt. So können gemeinsam Perspektiven und Lösungen erarbeitet werden, wo die jungen Menschen diese alleine nicht erkennen konnten.

Ein Satz an Stelle von Fotos:

Vertrauen ist die Grundlage für die Einzelfallhilfe

Sich helfen zu lassen bedeutet immer auch sich zu offenbaren.

Zielgruppe:

Alle Kinder und Jugendlichen der Verbandsgemeinde ab 8 Jahren.

Ziele:

- Individuelle Hilfestellungen zu Anforderungen im Alltag bieten

Angebote und Maßnahmen (s. auch aktuelles Jahresprogramm in Anlage):

- Bewerbungshilfen
- schulische Hilfen
- Führerscheintraining
- Vermittlung von Fachdiensten
- Vermittlung (und Begleitung) zu Beratungsstellen
- Vermittlung zwischen Jugendlichen, Eltern, Schule, Ausbildungsträger
- allgemeine Lebensberatung

Fachcontrolling Instrumente:

- Rückmeldungen und zu beobachtendes Verhalten der Jugendlichen und Kinder (wachsendes Selbstbewusstsein, Verhaltensänderungen,...)
- Zu beobachtende Erfolgserlebnisse (bessere Noten, - Zeugnisse, Erhalt von Praktikums- oder Ausbildungsstelle, usw.)
- Rückmeldungen von Eltern
- Zu beobachtende verbesserte Selbsteinschätzung von Seiten der Jugendlichen